

## **Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 03.05.2022**

Bürgermeister Betschner begrüßte als Amtsverweser zu seiner ersten Gemeinderatssitzung, die wieder im Sitzungssaal des Rathauses stattfand. Er begrüßte die Presse, den anwesenden Zuhörer, die Ratsmitglieder und die Amtsleiterinnen.

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wurden keine Frage gestellt.

Unter dem Punkt Bausachen wurde das Einvernehmen „Umbau und Erweiterung eines Einfamilienhauses“ in der Fichtenäckerstraße 12 und die Aufstockung eines bestehenden Wohnhauses in der Heimbachstraße 14 einstimmig erteilt.

Unter Tagesordnungspunkt „Anschaffung von Spielgeräten zur Erweiterung von Spielplätzen in Fluorn-Winzeln“ stellte Hauptamtsleiterin Grumbach die Maßnahmen vor, die Bauhofleiter Wolfgang Heim vorgeschlagen hat. Hauptaugenmerk soll hierbei auf den beiden großen Spielgeräten an der Halle Winzeln und der Hagenwiese Fluorn liegen. Ebenso wurden Angebote für Spielgeräte eingeholt. Hierzu zählen eine Kleinkindschaukel, ein Sandlabor und ein Trampolin, welches auch rollstuhlgeeignet ist, an der Halle Winzeln. Die vorhandenen Spielgeräte, die im Gasthaus Adler eingelagert sind, sollen ebenfalls zum Einsatz kommen. Die Hagenwiese in Fluorn soll um eine Kleinkindschaukel, ein Trampolin und ein Spielhaus ergänzt werden. Die ehemalige Kletterwand der Heimbachschule könnte hier ebenfalls ihren Platz finden. Die erforderlichen Reparaturen sollen im Zuge dessen ebenfalls angegangen werden.

Eine Gemeinderätin merkt an, dass eine Spielplatzplanung einst beschlossen wurde und schlägt vor, diese nun wie vorgesehen umzusetzen. Plan war, es die Überlegungen über mehrere Jahre zu realisieren. Der Hügel, auf dem die Rutsche steht sei auch ein Sicherheitsaspekt. Hauptamtsleiterin Grumbach gibt zu bedenken, dass einige vorhandene Spielgeräte, anders als in der Planung dargestellt, an anderer Stelle stehen und die Haushaltsmittel nicht für alle Maßnahmen ausreichen würden. Auch sollte man die anderen Spielplätze nicht außer Acht lassen. Im Hinblick auf das Kreismusikfest soll der Spielplatz an der Halle Winzeln aufgewertet werden, weshalb die Zeit drängt. Die Lieferzeit von 8-10 Wochen muss ebenfalls bedacht werden, um bis zum Sommer etwas zu realisieren. Im Rahmen der Planung der Außenanlagen an der Halle wurde von einem Abtragen des Hügels abgesehen. Eine Gemeinderätin merkt an, dass sie gutheißt, dass etwas gemacht werde. Der damalige Rahmen war tatsächlich sehr umfangreich. Auch sei es wichtig, die Maßnahmen auf mehrere Spielplätze zu verteilen. Auch der finanzielle Aspekt spiele hier eine Rolle.

Bürgermeister Betschner ergänzt, dass auch im Hinblick auf das Projekt Bauhofneubau Platz geschaffen werden müsse. Ein Gemeinderat, der die vorgestellten Maßnahmen für sinnvoll hält gibt zu bedenken, ob es angesichts der geänderten Gegebenheiten noch sinnvoll ist, alles so anzubringen, wie ursprünglich angedacht.

Eine Gemeinderätin stellt klar, dass man seit Jahren nicht in die Spielplätze investiert habe. Man solle jetzt das Konzept nicht „über den Haufen werfen“. Der ursprüngliche Wunsch war, dieses Stück für Stück umzusetzen. Vor allem die Altersverteilung sollte berücksichtigt werden. Sie stellt einen Antrag, den Beschluss wie folgt abzuändern:

„Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung der aufgeführten Spielgeräte. Die Neubeschaffungen sollen bei der Firma Spessart Holzgeräte zu einem Angebotspreis von 17.660,00€ netto bestellt werden. Das bisherige Konzept wird eingehalten und sukzessive durchgeführt.“ Diesem Beschluss stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Zum Punkt Verkaufsoffene Sonntage legt Hauptamtsleiterin Grumbach dar, dass in diesem Jahr hierfür eine Allgemeinverfügung erlassen werden soll, statt wie bisher eine Satzung. Die vorgesehenen Termine sind die 800-Jahr-Feier am 24.07.2022, „Kunst im Dorf“ am 09.10.2022 und der 20.11.2022 jeweils von 12 bis 17 Uhr. Eine Gemeinderätin regt an, den verkaufsoffenen Sonntag für die 800-Jahr-Feier mit zu bewerben. Der Gemeinderat beschließt die Allgemeinverfügung einstimmig.

Zum Punkt „Kommunalbeirat der Badenova AG“ teilt Hauptamtsleiterin Grumbach mit, dass einst der damalige Bürgermeister Tjaden vom Gemeinderat in den Kommunalbeirat gewählt wurde. Er hat bereits mitgeteilt, dass er dieses Amt abgeben möchte. Die Mitgliedschaft im Kommunalbeirat ist ein persönliches Mandat und nicht auf einen Vertreter übertragbar, sodass es naheliegt, dass Herr Bürgermeiste Betschner die Gemeinde hier künftig vertritt. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

Unter dem Punkt Sonstiges gibt Bürgermeister Betschner eine Eilentscheidung bekannt. Bei der Planung der Halle Winzeln ist eine Trafo-Station der Netze BW nötig, um Halle und Festplatz sowie E-Ladestationen mit Strom zu versorgen. Dies wurde in der bisherigen Planung nicht berücksichtigt. Die Lieferzeit beträgt derzeit 60 Wochen. Durch die Verschiebung eines Projekts aus der Gegend von Calw, war eine Trafo-Station kurzfristig verfügbar. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 62.000€ netto. Dies sei günstiger, als eine Notlösung bis Juni 2023 zu installieren. Bürgermeister Betschner hatte 48 Stunden Zeit, dieses Angebot anzunehmen. Deshalb war die Entscheidung, insbesondere im Hinblick auf das Kreismusikfest, alternativlos. Der Gemeinderat bestätigt diese Entscheidung einstimmig.

Bürgermeister Betschner teilt mit, dass für den 31. Mai eine Einladung der Firma Michelfelder zur Einweihung des Buswartehäuschens in der Rottweiler Straße eingegangen ist. Deshalb beginnt die kommende Gemeinderatsitzung mit diesem Vor-Ort-Termin bereits um 18:30 Uhr. Auch die Presse ist hierzu herzlich eingeladen.

Hauptamtsleiterin Grumbach gibt bekannt, dass die Möbel sowie die Küche für den Gemeinschaftsraum im Gebäude „altersgerechtes Wohnen“ bestellt wurden. Auf Nachfrage teilt Frau Grumbach mit, dass diese bei einem örtlichen Möbelhaus beschafft wurden. Die Tische und Stühle wurden aufgrund der Vergleichsangebote bei einem günstigeren Anbieter aus der Region beschafft und sind mit den Tischen und Stühlen aus den Hallen kompatibel.

Hauptamtsleiterin Grumbach teilt außerdem mit, dass im Gewerbegebiet Fichtenäcker eine 5G-Antenne installiert wird. Außerdem hat sich die Gemeinde wieder beim Stadtradeln angemeldet. Hinsichtlich des Zensus konnten nicht genügend Erhebungsbeauftragte gefunden werden, sodass Landesbeamtin Ingrid Blessing abgeordnet werden muss. Durch einen kurzfristigen Ausfall musste die Verwaltung eine weitere Person benennen.

Eine Gemeinderätin erkundigt sich nach der Versorgung mit Flüssiggas. Bürgermeister Betschner teilt mit, dass die Lieferzeit derzeit ca. sechs Wochen betrage. Bei einem Vor-Ort-Termin mit der Straßenmeisterei wurde festgestellt, dass die Straße vom Rathaus Fluorn bis zum Ortsende Winzeln, mit dem Augenmerk auf den Kreisverkehr Auhalde/ Obercarsdorfer Straße, ausgebessert werden muss. Die Spurrinnen wurden in Augenschein genommen. Das Regierungspräsidium ist hier in der Pflicht. Es steht die Überlegung im Raum, bei einem Tausch des Belags eine Gasleitung mitzuverlegen, um das Gasnetz weiter auszubauen.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Betschner mit, dass ein Krisenmanagement, insbesondere für die Wasserversorgung vorhanden ist.

Ein Gemeinderat stellt die Zukunftsfähigkeit fossiler Brennstoffe in Frage. Schließlich verfüge die Gemeinde über viel Wald. Bürgermeister Betschner gibt zu bedenken, dass Bestandsgebäude nicht für Luft-Wärme-Pumpen geeignet sind und bei der Gasversorgung Biogas immer mehr eine Rolle spielen wird. Für bestehende Gebäude muss aber eine Lösung gefunden werden. Zu gegebener Zeit muss man entscheiden, was die richtige Lösung ist.

Ein Gemeinderat bemängelt herabhängende Bretter in der Rötener Straße. Das Ordnungsamt wird der Sache nachgehen.

Ein Gemeinderat bemängelt die Müllablagerungen in der Kirchsteige am Gebäude neben dem Pfarrhaus. Dort werden augenscheinlich auch alte Autos gelagert und der Müll laufe aus.

Ein Gemeinderat spricht den Lärmaktionsplan und eine mögliche Ortsumfahrung an. In anderen Orten ist eine Tempo-30-Zone in Ortsdurchfahrten möglich. Ziel muss es sein, den Schwerlastverkehr aus dem Ort herausbringen. Aufgrund des Schulwegs ist hier Handlungsbedarf. Bürgermeister Betschner teilt mit, dass es Ziel ist, sich im Herbst mit den Trägern öffentlicher Belange für den Lärmaktionsplan zusammzusetzen. Dies ist nur mit professioneller Unterstützung realisierbar.

Bürgermeister Betschner hält es für eher unwahrscheinlich, dass die Achse Aichhalden-Rötener in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wird und möchte keine allzu großen Hoffnungen wecken. Er hat aber noch in dieser Woche einen Austausch mit Aichhaldens Bürgermeister Lehrer.

Eine Rätin erkundigt sich nach der Verbindungsstraße Zwerenweg. Bürgermeister Betschner teilt mit, dass hierzu bereits eine Besprechung mit Herrn Weisser stattgefunden hat. Die Straße verläuft teilweise auf anderen Grundstücken, eine Ausschreibung wird laufen. Jedoch müssen zunächst die Eigentumsverhältnisse bereinigt werden.